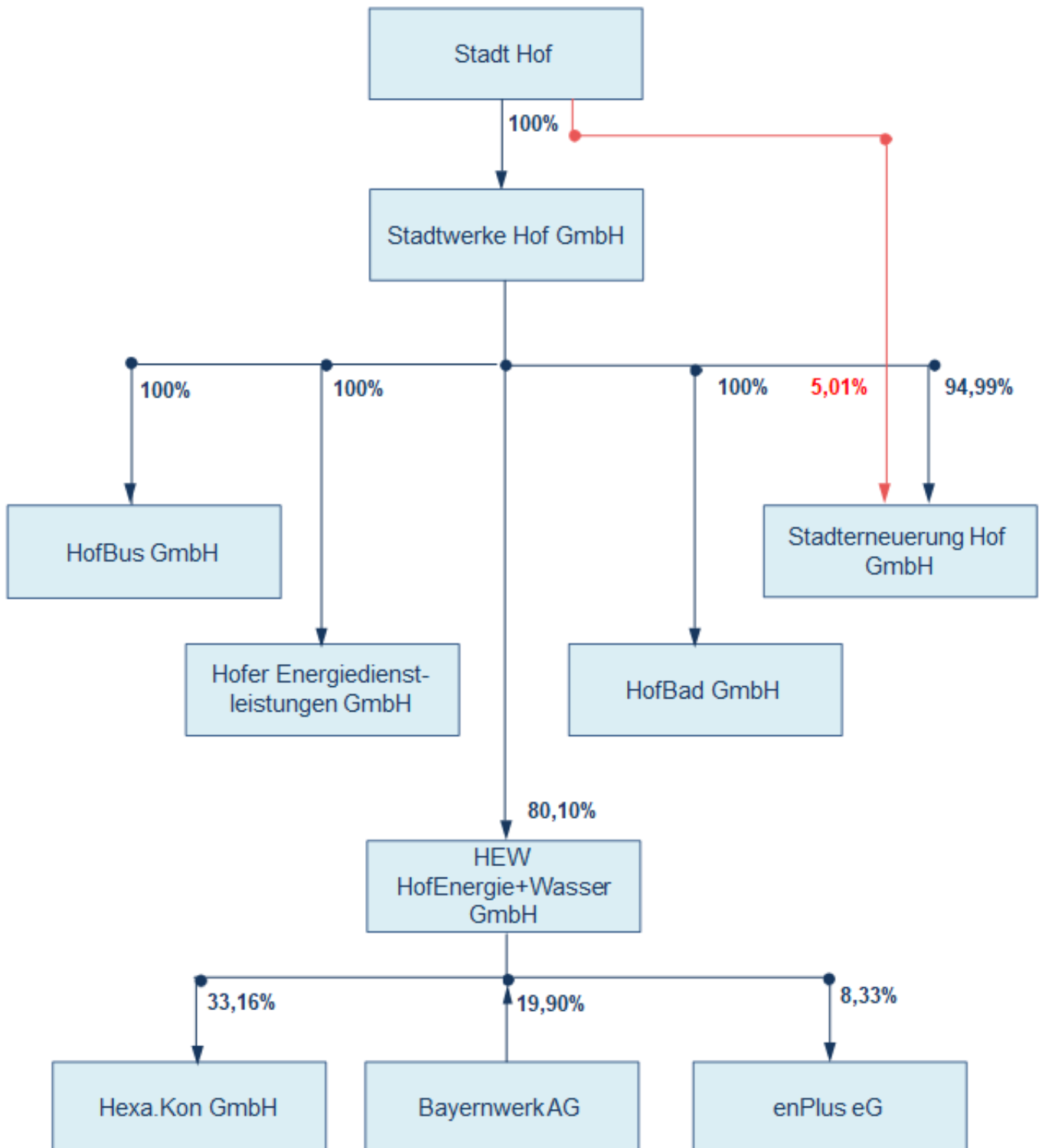




Geschäftsbericht 2019 HofBus GmbH

Struktur der Stadtwerke Hof GmbH



Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	5
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	13
Anlagenspiegel	20



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr dreimal.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2019 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Hof, 28. Mai 2020

Stadtwerke Hof GmbH
Der Aufsichtsrat

E. Döhla
Vorsitzende

Lagebericht

des Geschäftsjahres 2019 der HofBus GmbH

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die HofBus GmbH mit Sitz in Hof wurde 1998 gegründet und ist im Handelsregister des Hofer Amtsgerichts unter der HRB 2717 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Unterkotzauer Weg 25 in 95028 Hof. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Personenbeförderung. Die Gesellschaft wird von der Geschäftsführung so gesteuert, dass sie unter Einhaltung des Wirtschaftsplans eine hohe Dienstleistungsqualität erbringt. Hierbei ist die Geschäftsführung bestrebt ein hohes Maß an Pünktlichkeit zu erreichen. Die Einhaltung des Fahrplans wird permanent überwacht; Abweichungen werden stets analysiert und ausgewertet. Die Überwachung der Einhaltung des Wirtschaftsplans erfolgt mittels einer monatlichen Analyse der Einnahmen und Ausgaben sowie einer rollierenden Hochrechnung des Jahresergebnisses.

Der Stadtrat der Stadt Hof hat in seiner Sitzung am 28. November 2016 beschlossen, dass die Erbringung der Leistungen im Linienverkehr auf dem Gebiet der Stadt Hof ab 1. Januar 2017 für zehn Jahre durch die HofBus GmbH erfolgt. Hauptaufgabe der HofBus GmbH ist somit die Bedienung der zwölf Buslinien und des Spätverkehrs im Stadtgebiet. Die Gesellschaft betreibt außerdem eine Kfz-Werkstatt, eine Tankstelle sowie eine Waschanlage für Nutzfahrzeuge.

2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Anzahl der verkauften Einzelfahrscheine stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.268 bzw. 1,3 % auf 175.404. Weiterhin wurden 66.054 (i. Vj. 65.075) Mehrfahrtenkarten für vier Fahrten verkauft. Die Anzahl der verkauften Tageskarten sank um 535 auf 16.403. Die Anzahl der verkauften Monatskarten verringerte sich um 1.086 bzw. 5,0 % auf 20.835. Die Einnahmen aus dem Semesterticket stiegen geringfügig von rund TEUR 201 auf TEUR 208.

Die statistisch ermittelte Beförderungsleistung hat sich um 75.692 Fahrgäste bzw. 1,5 % auf 4.818.041 verringert. Bezogen auf die Fahrgeldeinnahmen errechnet sich ein Erlös je Beförderungsfall von knapp EUR 0,46. Der Erlös je Beförderungsfall ist seit 2016 unverändert; dies ist darauf zurückzuführen, dass seit dem 1. Januar 2016 die Ticketpreise unverändert sind.

Auf die Beförderungsleistung dürfte sich der weitere Anstieg des Motorisierungsgrades, aber auch die Vielzahl an Baustellen im Hofer Straßennetz, die den ÖPNV behindert haben und zu zahlreichen Umleitungen geführt haben, negativ ausgewirkt haben. Außerdem musste Anfang Juli 2017 der bisherige Busbahnhof am sogenannten Zentralkauf (Bismarckstraße/Friedrichstraße) geräumt und der Interimsbusbahnhof am Sonnenplatz bezogen werden. Auch dieser Eingriff in den ÖPNV hat die Fahrgäste irritiert, auch wenn der Umzug medial intensiv erläutert wurde. Die Aufgabe des bisherigen Busbahnhofs war notwendig geworden, da der Zentralkauf in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 abgerissen wurde, um Platz für einen Neubau zu machen. Derzeit liegt kein verbindlicher Termin vor, wann mit dem Neubau des Einkaufszentrums und des Busbahnhofs begonnen werden soll.

Die Gesamteinnahmen der Gesellschaft aus dem Verkauf von Fahrkarten und den öffentlichen Zuschüssen (u. a. für Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung) betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.263 (i. Vj. TEUR 3.035). Der Anstieg der Gesamteinnahmen ist ausschließlich auf die höheren Zuschüsse zurückzuführen.

Die Zuschüsse für die Schwerbehindertenbeförderung stiegen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 287 auf TEUR 427. Die allgemeine ÖPNV-Bezuschussung stieg deutlich von TEUR 167 im Vorjahr auf TEUR 296. Die Zuschüsse für Schülerbeförderung stiegen um TEUR 5 auf TEUR 195. Unter Berücksichtigung aller Zuschüsse errechnet sich ein Erlös je Beförderungsfall von EUR 0,67 (i. Vj. EUR 0,62).

Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten und den öffentlichen Zuschüssen decken im Geschäftsjahr 2019 somit 60,4 % (i. Vj. 56,8 %) der im Betriebsergebnis erfassten Gesamtkosten (einschließlich sonstiger Steuern) von TEUR 5.405 (i. Vj. TEUR 5.338).

Die Umsatzerlöse für Werkstatteleistungen und aus dem Betrieb der Tankstelle stiegen auf TEUR 589 (i. Vj. TEUR 547) an.

Die Kosten für die Beschaffung von Diesel sind von TEUR 792 im Vorjahr mengen- und preisbedingt auf TEUR 748 in 2019 gesunken. Der Umfang der Dieselbeschaffung sank um etwa 3,3 % (i. Vj. minus 2,5 %). Die HofBus GmbH setzte im Berichtsjahr unverändert 27 eigene Omnibusse ein.

Der mittlere Personalstand 2019 der Gesellschaft sank im Vergleich zum Jahr 2018 geringfügig von 62,8 auf 62,6 aktive Vollzeitäquivalente. Die Personalkosten sind von TEUR 2.955 im Vorjahr auf TEUR 2.995 angestiegen. Die Anhebung des Vergütungstarifes für die Belegschaft um rund 10 % schlägt sich erst im kommenden Jahr kostenerhöhend nieder, da die Anhebung erst zum 1. Oktober 2019 erfolgte.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Hof GmbH beträgt für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 1.255 (i. Vj. TEUR 1.499). Bei der Betrachtung des Jahresergebnisses 2019 ist festzuhalten, dass wie im Vorjahr das selbst gesteckte Ziel, den Verlust vor Ausgleich unter EUR 2,0 Mio. jährlich zu begrenzen, wieder erreicht wurde. Der Verlust in den zehn Geschäftsjahren vor 2019 betrug im Durchschnitt geringfügig mehr als EUR 1,9 Mio.

Aufgrund der hohen Kostendisziplin im Bereich der Fremdleistungen und der Personalkosten sowie dem Anstieg der Zuschüsse liegt der Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 unter dem erwarteten Fehlbetrag von EUR 1,8 Mio.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die HofBus GmbH investierte im Wirtschaftsjahr 2019 in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände nach Abzug der Zuschüsse insgesamt TEUR 314 (i. Vj. TEUR 658). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Anschaffung eines neuen Hybrid-Niederflur Omnibusses sowie die Anzahlung für vier weitere Hybrid-Busse. Weitere Investitionen betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung für Büro und Werkstatt.

Die Investitionen in 2019 wurden über Abschreibungen und mit Eigenmitteln der Gesellschaft finanziert.

Das gesamte Anlagevermögen hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 36,9 %. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 3.685. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 4.664 errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 79,0 %.

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird in nachfolgender Kapitalflussrechnung dargestellt:

	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-908	-1.130	222
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-689	-965	276
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.873	2.021	-148
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	276	-74	350
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	782	856	-74
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.058	782	276

Die Finanzierung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -908) und aus der Investitionstätigkeit (TEUR -689) konnte durch den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit vollständig kompensiert werden. Der Finanzmittelfonds stieg im Geschäftsjahr um TEUR 276.

Der Geschäftsführer sieht die Vermögens- und Ertragslage als geordnet an.

4. Ausblick

Ursprünglich war für die das Jahr 2020 ein Fehlbetrag von EUR 1,8 bis 2,0 Mio. erwartet worden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist ein erheblicher Ausfall der Fahrgeldeinnahmen seit Mitte März 2020 zu verzeichnen. Sollte die Corona-Krise noch das gesamte Geschäftsjahr andauern, muss mit einem Verlust von EUR 3,0 bis 4,0 Mio. gerechnet werden.

Obwohl der Ticketpreis in den Jahren 2017, 2018 und 2019 nicht verändert wurde, ist auch für das Jahr 2020 noch keine Anhebung der Ticketpreise vorgesehen. Allerdings erscheint eine Anhebung der Preise im Jahr 2021 unausweichlich, sollten die öffentlichen Zuschüsse nicht erhöht werden.

Im Jahr 2020 werden in vier Standard-Linienbusse beschafft. Da auf dem Markt noch keine serienreifen Elektrobuse verfügbar sind, die zuverlässig im Linienverkehr bis 200 km ohne nachzuladen in Einsatz sein können, und im Übrigen die Zuschussgeber die hohen Mehrkosten für deren Beschaffung und die notwendige Ladeinfrastruktur nicht übernehmen, müssen trotz der Diesel-Debatte in 2020 noch Dieselsebuse beschafft werden. Allerdings schreitet die technologische Entwicklung im Bereich der Reichweite rasch voran, so dass in voraussichtlich zwei Jahren der Umstieg auf Elektrobuse oder andere alternative Antriebe in Hof beginnen kann.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Chance ist zu sehen, dass es der HofBus GmbH gelingt den Nahverkehr in Hof weiterhin günstig und attraktiv zu gestalten. Mit der Einbeziehung der HofBus GmbH in die steuerliche Organschaft der Stadtwerke Hof GmbH hat sich das Bestandsrisiko deutlich vermindert.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung aufgrund der gestiegenen Kaufkraft deutlich verändert. In den vergangenen 40 Jahren sind die Fahrgastzahlen um fast ein Drittel zurückgegangen, obwohl die Zahl der Linienkilometer von 76 auf 90 km und die Zahl der gefahrenen Kilometer ebenfalls gestiegen ist. Gleichzeitig wurde der Komfort für die Fahrgäste erhöht (u. a. Beschleunigung durch Ampelbeeinflussung, mehr Haltestellen und Haltestellenhäuschen, Fahrgastanzeiger, WLAN in den Bussen etc.). Die Gründe für den Rückgang liegen auch nicht in erster Linie in der Demographie (ca. 13 % weniger Einwohner), sondern im mehr als doppelt so hohen Grad der Motorisierung. Die Anzahl der in Deutschland zugelassenen Personenkraftwagen ist nach der Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes von 1975 von knapp 18 Mio. auf fast 47 Mio. Pkw gestiegen. Für die nächsten Jahre ist nicht mit einer Umkehrung dieses Trends zu rechnen. Vielmehr dürften neue Mobilitätsangebote (u. a. E-Bike, E-Roller, car-sharing, Mitfahrangebots-Apps wie Uber etc.) den Verkehrsunternehmen außerhalb der Ballungsräume weitere Fahrgastrückgänge verursachen.

Ein weiteres Risiko besteht in der zunehmenden Schwierigkeit, Fahrpersonal zu gewinnen. Diesem Risiko wird mit einer deutlichen Ausweitung der Bemühungen zur Personalgewinnung begegnet. Es ist zu erwarten, dass auch die künftigen Tarifabschlüsse für das Fahrpersonal den Engpässen am Arbeitsmarkt Rechnung tragen; dies hat allerdings deutliche steigende Personalkosten zur Folge.

Die im März 2020 ausgebrochene Corona-Krise bedeutet für die HofBus GmbH einen Einbruch der Fahrgeld-Einnahmen um etwa zwei Drittel. Es ist absehbar, dass es längere Zeit dauert, bis sich die Fahrgastzahlen normalisieren, da insbesondere Personen aus sogenannten Risikogruppen seltener ihr Haus verlassen werden. Die HofBus GmbH hat zunächst mit einer Reduktion der Taktung auf einen Ein-Stunden-Takt reagiert. Sollte die Krise länger dauern, wäre ein um ein bis zwei Millionen Euro höherer Verlust nicht auszuschließen.

Die HofBus GmbH ist in das Risikomanagementsystem des Konzerns Stadtwerke Hof einbezogen. Das Risikomanagement erfolgt durch die Stadtwerke Hof GmbH im Rahmen des kaufmännischen Betriebsführungsvertrages. Existenzgefährdende Risiken werden für die nächsten zwei bis vier Jahre aufgrund der liquiditätsmäßig durchgeführten Verlustübernahme durch die Stadtwerke Hof GmbH nicht gesehen. Langfristig ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Muttergesellschaft der HofBus GmbH, die Stadtwerke Hof GmbH, ohne Unterstützung der Stadt Hof nicht mehr in der Lage ist, die Fehlbeträge der HofBus GmbH in voller Höhe auszugleichen und damit den ÖPNV sicherzustellen.

Hof, 20. März 2020

HofBus GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführer



Bilanz der HofBus GmbH

zum 31.12.2019

<i>Aktivseite</i>	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<u>A. Anlagevermögen</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.781,00	118.523,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	93.957,23	98.504,23
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.132.859,00	1.244.737,00
3. technische Anlagen und Maschinen	1.496,00	6.217,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	343.656,00	397.192,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.371,80	9.416,18
	1.611.340,03	1.756.066,41
III. Finanzanlagen sonstige Ausleihungen	1.456,60	1.709,43
	1.720.577,63	1.876.298,84
<u>B. Umlaufvermögen</u>		
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	149.341,19	125.281,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	406.240,47	166.967,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.314.666,39	1.657.718,36
3. sonstige Vermögensgegenstände	14.989,43	150.705,77
	1.735.896,29	1.975.392,09
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.057.976,55	781.998,18
	2.943.214,03	2.882.672,05
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	365,63	337,59
<i>Bilanzsumme</i>	4.664.157,29	4.759.308,48

<i>Passivseite</i>	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	102.300,00	102.300,00
II. Kapitalrücklage	3.224.786,56	3.224.786,56
III. Andere Gewinnrücklagen	358.049,57	358.049,57
	<u>3.685.136,13</u>	<u>3.685.136,13</u>
<u>B. Rückstellungen</u>		
sonstige Rückstellungen	621.708,30	663.153,00
	<u>621.708,30</u>	<u>663.153,00</u>
<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.453,19	135.841,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.937,51	95.010,96
3. sonstige Verbindlichkeiten	39.175,28	114.485,53
	<u>260.565,98</u>	<u>345.338,23</u>
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	96.746,88	65.681,12
<u>Bilanzsumme</u>	<u><u>4.664.157,29</u></u>	<u><u>4.759.308,48</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung der HofBus GmbH

für das Geschäftsjahr 2019

	01.01.2019 - 31.12.2019		01.01.2018 - 31.12.2018	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.988.762,12		3.723.649,78	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		6.180,11	
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>162.823,02</u>	4.151.585,14	<u>124.612,09</u>	3.854.441,98
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.050.799,23		1.086.947,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>442.294,97</u>	1.493.094,20	<u>399.266,81</u>	1.486.214,08
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.353.306,78		2.307.781,33	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>641.590,60</u>	2.994.897,38	<u>646.788,71</u>	2.954.570,04
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		469.604,09		415.488,60
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>442.121,07</u>		<u>476.546,38</u>
8. Betriebsergebnis		-1.248.131,60		-1.478.377,12
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	115,31		132,12	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.246,37		1.517,88	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.782,68	<u>-1.421,00</u>	16.522,03	<u>-14.872,03</u>
12. Ergebnis nach Steuern		-1.249.552,60		-1.493.249,15
13. sonstige Steuern		5.567,69		5.595,69
14. Erträge aus Verlustübernahme		<u>1.255.120,29</u>		<u>1.498.844,84</u>
15. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Anhang

des Geschäftsjahres 2019 der HofBus GmbH

Allgemeine Angaben

Die HofBus GmbH mit Sitz in Hof ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hof Abteilung B unter Nr. 2717 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde um den Posten „Fahrzeuge für den Personenverkehr“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um das Betriebsergebnis erweitert. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, im Zugangsjahr zeitanteilige, lineare Abschreibungen ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgten grundsätzlich zeitanteilig. Den Bussen wird eine Nutzungsdauer zwischen sechs und neun Jahren zugrunde gelegt.

Gewährte Zuschüsse für Investitionen werden gemäß einem handelsrechtlichen Wahlrecht wie in den Vorjahren direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand EUR 250 nicht überstiegen.

Für selbständige, abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 251 bis EUR 800, wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht zur Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Ausleihungen werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die Vorräte wurden mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren wirtschaftlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,58 % p. a. (i. Vj. 0,81%), zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und für zukünftige potentielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,97 % (i. Vj. 2,33 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation von 1,0 % p. a. unterstellt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Der Rückstellung für Zahlungsverpflichtungen von Zusatzbeiträgen an die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden aufgrund in der Vergangenheit entstandener Versorgungsansprüche liegt eine Berechnung der Bayerischen Versorgungskammer zugrunde.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten und die Abschreibungen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Teil des Anhanges ist.

Vorräte

Die Vorräte enthalten überwiegend Treibstoffe sowie Ersatzteile für die Kfz-Werkstatt (TEUR 149; i. Vj. TEUR 125).

Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position sind Forderungen aus dem Verkauf von Fahrscheinen in Höhe von TEUR 66 (i. Vj. TEUR 66) enthalten. Die Forderung aus der Restzahlung für die Erstattung der Fahrgeldausfälle nach dem Schwerbehindertenrecht und den Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Straßenpersonenverkehr (TEUR 254; i. Vj. TEUR 82), ist ebenso wie der Abgeltungsbetrag des Landratsamts Hof für die kostenlose Schülerbeförderung in Höhe von TEUR 51 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Forderungen an den Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH aus der Jahresverlustübernahme 2019 mit TEUR 1.255 (i. Vj. TEUR 1.499) enthalten. Die Forderungen enthalten zudem Vorsteuererstattungsansprüche gegenüber dem Organträger Stadtwerke Hof GmbH in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 146).

Sonstige Vermögensgegenstände

Hier wird der Steuererstattungsanspruch für Energiesteuer (TEUR 6; i. Vj. TEUR 6) ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel sind im Geschäftsjahr gestiegen (TEUR 1.058; i. Vj. TEUR 782).

Eigenkapital

Das Stammkapital wird seit 01. Januar 2017 zu 100 % von der Stadtwerke Hof GmbH gehalten.

Sonstige Rückstellungen

In dieser Position wurden im Wesentlichen Rückstellungen für Personalausgaben (TEUR 515; i. Vj. TEUR 549), Archivierungskosten (TEUR 36; i. Vj. TEUR 36), Jahresabschlusskosten (TEUR 28; i. Vj. TEUR 33) sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 10; i. Vj. TEUR 14) ausgewiesen.

Rückstellungen für Personalausgaben enthalten im Wesentlichen die Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von brutto TEUR 118 (i. Vj. TEUR 156). Planvermögen zur Rückstellung für Altersteilzeit besteht in Höhe des Marktwerts des Fonds von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 0), die Anschaffungskosten betragen TEUR 33 (i. Vj. TEUR 0). Dieses wurde mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Verbindlichkeiten

Aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel gehen die Restlaufzeiten hervor:

Art der Verbindlichkeit	bis zu 1 Jahr		> 1 bis 5 Jahre		> 5 Jahre		Gesamtbetrag	
	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150	136	-	-	-	-	150	136
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37	44	34	51	-	-	71	95
Sonstige Verbindlichkeiten	39	114	-	-	-	-	39	114
	226	294	34	51	-	-	260	345

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus:

Bezeichnung	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung TEUR
Lieferungen und Leistungen	20	28	-8
<i>davon HEW HofEnergie+Wasser GmbH</i>	18	15	3
<i>davon Stadterneuerung Hof GmbH</i>	2	0	2
<i>davon Stadtwerke Hof GmbH</i>	0	13	-13
Finanzverbindlichkeiten	51	67	-16
<i>davon Darlehen Stadtwerke Hof GmbH</i>	51	67	-16
	71	95	-24

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH bestehen in Höhe von TEUR 51 (i. Vj. TEUR 80).

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 21 (i. Vj. TEUR 20). Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wurden wie im Vorjahr unterjährig ausgeglichen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position werden die abgegrenzten Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten und den Zuschüssen in Höhe von TEUR 97 (i. Vj. TEUR 66) ausgewiesen.

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Erlöse aus Fahrkartenverkauf	2.200	2.220	-20
öffentliche Zuschüsse	1.059	809	250
Erlöse aus Beförderungsleistung	5	6	-1
Erlöse der Kfz-Werkstatt	221	153	68
Erlöse der Tankstelle	369	394	-25
Erlöse aus Fahrzeugvermietung	6	7	-1
Vermietung Wohnungen, Büro, Garagen, Abstellflächen	27	31	-4
Sonstige Umsatzerlöse	102	104	-2
	3.989	3.724	265

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Schadenersatzforderungen in Höhe von TEUR 28 (i. Vj. TEUR 14). Weiterhin sind Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 16; i. Vj. TEUR 1), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 107; i. Vj. TEUR 4) und weitere periodenfremde Erträge (TEUR 8; i. Vj. TEUR 101) enthalten.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 1.051 (i. Vj. TEUR 1.087) werden durch die Verbrauchskosten für Diesel (TEUR 748; i. Vj. TEUR 792) bestimmt. Die Steigerung der Fremdleistungen (TEUR 442 i. Vj. TEUR 399) begründet sich mit Aufwendungen für Sanierungen am Betriebsgelände (TEUR 57).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um TEUR 40 auf TEUR 2.995 (i. Vj. TEUR 2.955). Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 128 (i. Vj. TEUR 157) enthalten. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr TEUR 40 der Rückstellung für die Zahlungsverpflichtung von Zusatzbeiträgen an die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden zugeführt wurden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus:

Bezeichnung	2019 TEUR	2018 TEUR
Aufwendungen für kaufmännische Dienstleistungen	154	146
Versicherungen	71	71
Haltestellenreinigung	67	65
sonstige Personalaufwendungen	59	97
Aufwendungen für Beratungskosten	20	27
Telefon- und Telefaxkosten	18	14
Mieten und Pachten	4	4
Aufwendungen für Werbung	12	10
Sonstiges	37	43
	442	477

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 2). Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gem. § 253 (2) HGB entstanden in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 15).

Angaben zum Jahresergebnis

Mit der Stadtwerke Hof GmbH besteht seit 01. Januar 2017 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine betriebliche Altersversorgung. Von der Belegschaft waren bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden nach Maßgabe der Satzung im Geschäftsjahr 2019 14 Personen im Abrechnungsverband I versichert. Der Umlagesatz betrug 2019 3,75 % zuzüglich eines Zusatzbeitrages von 4,0 %. Der Umlagesatz und der Zusatzbeitrag bleiben in 2020 konstant. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich auf TEUR 614.

Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Nachtragsbericht

Die im März 2020 ausgebrochene Corona-Krise bedeutet für die HofBus GmbH einen Einbruch der Fahrgeld-Einnahmen um etwa zwei Drittel. Es ist absehbar, dass es längere Zeit dauert, bis sich die Fahrgastzahlen normalisieren. Hinsichtlich voraussichtlicher Auswirkungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Ergänzende Angaben

Die Anteile der Gesellschaft werden seit 01. Januar 2017 zu 100 % von der Stadtwerke Hof GmbH gehalten.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, einbezogen.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof GmbH verwiesen.

Organe der Gesellschaft

Seit 01. Januar 2016 übernimmt der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH als Beschlussgremium Aufgaben der HofBus GmbH.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführer

Der Geschäftsführer hat keine Vergütung von der Gesellschaft bezogen.

Belegschaft

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2019	2018	Veränderung
Arbeiter	63	60	3
Angestellte	7	8	-1
Auszubildende gewerblich	1	1	0
Mitarbeiter Gesamt	71	69	2

Hof, 20. März 2020

HofBus GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführer

Anlagenpiegel der HofBus GmbH

für das Geschäftsjahr 2019

HofBus GmbH	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand 31.12.2019
	Anfangsstand 01.01.2019	Zugänge Umbuchungen	Abgänge	Umbuchungen +/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	781.106,50	38.273,36	0,00	0,00	819.379,86
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.497.729,19	0,00	7.986,38	0,00	1.489.742,81
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	4.642.336,81	248.499,83 -78.400,00 Z	470.352,84	9.416,18	4.351.499,98
3. Technische Anlagen und Maschinen	346.635,83	0,00	188.725,76	0,00	157.910,07
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.353.985,81	66.390,72 0,00 Z	35.149,88	0,00	3.385.226,65
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.416,18	352.971,80 -313.600,00 Z	0,00	-9.416,18	39.371,80
Summe der Sachanlagen	9.850.103,82	667.862,35 -392.000,00 Z	702.214,86	0,00	9.423.751,31
III. Finanzanlagen					
sonstige Ausleihungen	1.709,43	0,00	252,83	0,00	1.456,60
	1.709,43	0,00	252,83	0,00	1.456,60
Gesamt	10.632.919,75	706.135,71 -392.000,00 Z	702.467,69	0,00	10.244.587,77

Z: Investitionszuschüsse

Anfangsstand 01.01.2019	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Abschreibung	Zuschreibungen Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen aus Spalte 4	Endstand 31.12.2019	Restbuch- wert am 31.12.2019	Restbuch- wert am 31.12.2018
	€	€	€	€	€	€
7	8	9	10	11	12	13
662.583,50	49.015,36	0,00	0,00	711.598,86	107.781,00	118.523,00
1.399.224,96	4.547,00	0,00	7.986,38	1.395.785,58	93.957,23	98.504,23
3.397.599,81	291.394,01	0,00	470.352,84	3.218.640,98	1.132.859,00	1.244.737,00
340.418,83	4.721,00	0,00	188.725,76	156.414,07	1.496,00	6.217,00
2.956.793,81	119.926,72	0,00	35.149,88	3.041.570,65	343.656,00	397.192,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.371,80	9.416,18
8.094.037,41	420.588,73	0,00	702.214,86	7.812.411,28	1.611.340,03	1.756.066,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.456,60	1.709,43
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.456,60	1.709,43
8.756.620,91	469.604,09	0,00	702.214,86	8.524.010,14	1.720.577,63	1.876.298,84



Stadtwerke Hof GmbH
HOFBUS GmbH

HofBus GmbH

Unterkotzauer Weg 25
95028 Hof

info@hofbus.de - www.hofbus.de